

Psalm 45

Cornelius Becker
1561 - 1604

1628 Version

SWV 142

Heinrich Schütz
1585 - 1672

Cantus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Altus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Tenor
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Bassus
Mein Hertz tichtet ein
Der edle Schreiber

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö nig, der re - gie - ret,
Der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geiſt, Mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö nig, der re - gie - ret,
Der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geiſt, Mein Zung zum Grif - fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö nig, der re - gie - ret,
Der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geiſt, Mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

Mein Herz dich - tet ein Lied mit Fleiß Vom Kö nig, der re - gie - ret,
Der ed - le Schrei-ber, Got - tes Geiſt, Mein Zung zum Grif-fel füh - ret,

Kein Men-schen-kind Man ſchö - ner findt, Hold - fe - lig fein Die Lip - pen dein,

Kein Men-schen-kind Man ſchö - ner findt, Hold - fe - lig fein Die Lip - pen dein,

Kein Men-schen-kind Man ſchö - ner findt, Hold - fe - lig fein Die Lip - pen dein,

Kein Men-schen-kind Man ſchö - ner findt, Hold - fe - lig fein Die Lip - pen dein,

Gfeg-net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

Gfeg-net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

Gfeg-net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

Gfeg-net in al - len Din - gen. Du Held, gürt an die Seit dein Schwert,

Rüft dich, dir muß ge-lin - gen In dei-nem Schmuck ſo wert, In dei-nem Schmuck ſo wert.

Rüft dich, dir muß ge-lin - gen In dei-nem Schmuck ſo wert, In dei-nem Schmuck ſo wert.

Rüft dich, dir muß ge-lin - gen In dei-nem Schmuck ſo wert, In dei-nem Schmuck ſo wert.

Rüft dich, dir muß ge-lin - gen In dei-nem Schmuck ſo wert, In dei-nem Schmuck ſo wert.

2. Zeuch einher der Warheit zu gut/
Bey Recht schütz den Elenden/
Dein rechte Hand/ die Wunder thut/
Werd Kund an allen Enden.
Dein scharffe Pfeil
Fellen in Eil/
Bringn unter dich
Völcker, die sich
Ergeben deiner Gnade.
Dein Stuel/ O Gott, bleibt ewiglich/
Deins Reichs Scepter gerade
Schirmt Warheit und Gericht. ./:

3. Du liebest die Gerechtigkeit/
Thuft den Gottlosen fellen/
Drumb salbt dich Gott mit Oel der Freud
Mehr denn all dein Gefellen.
O GOTT von Art,
Dein Menschheit zart/
Mit göttlichr Füll
Ohn Maß und Ziel
Gar herrlich ist gezieret/
Dein Kleid wie Myrrhen lieblich reucht/
Dein Wort zum Leben führet/
Dem sich kein Schatz vergleicht. ./:

4. Du trittst in deiner Pracht herfür
Aus deinm göttlichen Throne/
Königs Töchter begegnen dir
In deinm Zierrath so schöne/
Die Braut steht geschmückt
Im güldnen Stück
Zur Rechten dein.
Hör, Tochter mein,
Schaw drauff und neig dein Ohren/
Vergiß deins Volcks und Vaters Haus,
Der HErr hat dich erkoren/
Du bist schön überaus. ./:

5. Er ist dein HErr und Breutgam wert/
Du solt für ihm anbeten.dd
Von Heyden wird der hoch geehrt/
Mit Gaben sie hertreten/
Die Reichen stehn
Für dir mit Flehn.
Gantz schön herrlich
Ist inwendig
Des Königs Braut gezieret/
Ihr Schmuck von lauterm Gold bereid/
Zum König man sie führet
Im schön geflickten Kleid. ./:

6. Jungfrauen, die ihr Gspielen find/
Führt man ihr nach im Gleite
Ins Königs Pallaft/ da man find
Die Füll der Wonn und Frewde,
An Eltern Statt
Sie Kinder hat
Zu Fürsten bstellt
In aller Welt.
Ich will dein Namen ehren/
Kindskind sol sein vergessen nicht/
Völcker dein Lob vermehren
Immer und ewiglich. ./: